

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 5 (1927)
Heft: 11

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chypus gehören. Wieviel Zeit ging all-orts für die Aufklärung dieser beiden verloren. Bilder von beiden Röhrlingen sind von ihren Autoren gegeben, doch ist man heute noch im unklaren. Ich glaube kaum, dass es sich hier um zwei höchst seltene und gute Arten handelt. Die Exemplare, die ich bisher gesammelt und für *Bol. olivaceus* und *calopus* angesehen, gehören sehr in die Nähe des *Bol. pachypus* im Sinne Michael T. 27 oder im Sinne Fries T. 68 Sveriges ätliga och giftiga Svampar, der ja nach franz. Literatur auch *calopus* Fr. heissen soll. Dabei lasse ich mich von der merkwürdigen; von Fries mit *oliv* angegebenen Hutfarbe seines *Bol. calopus* allerdings nicht leiten.

Das Bild auf vorhin zitierter T. 68 zeigt nämlich ein dunkleres Braungrau, kein Oliv. Ferner ist das vollständig oder nur teilweise Rotsein eines Stieles bei rotfüssigen Röhrlingen kein sicheres Kriterium zur Bestimmung. So hat ja *Bol. satanas* zuweilen bis zur äussersten Stielspitze ein Dunkelblutrot, wie auch der Röhrling, den wir in der Schweiz als *Bol. purpureus* ansehen. Ueber letzteren, den Fries in zwei Formen auffasst (eine rosenrote und eine purpurrote), wird Herr Kunstmaler Walty zur gegebener Zeit berichten, dem es gelungen ist, die rosenrote Form des *Bol. purpureus* zu sammeln und wie bekannt, erstklassige Aquarelle erstellt.

Vereinsnachrichten.

Sektion Basel.

Für die diesjährige Ausstellung vom 3.—5. September war uns der Wettergott gut gesinnt. Die Ausbeute an Ausstellungsmaterial überbot bei weitem die vorjährigen, denn noch nie war es uns möglich 300 Arten auszustellen wie diesmal. Die Zufuhr von frischen Pilzen am Freitag war so riesig, dass wir an jenem Abend kaum glaubten mit sortieren der Pilze fertig werden zu können. Für die uneigennütige Mithilfe beim Sammeln, sowie während der Ausstellung selbst sei auch an dieser Stelle noch unser beste Dank ausgesprochen. Die günstigen Raumverhältnisse in der Steinerturnhalle erlaubten uns ausser der systematischen Einteilung noch 3 besondere Tische vorzusehen und zwar:

- 1 Tisch für nur giftige Pilze.
- 1 Tisch für gute Speisepilze.
- 1 Tisch Pilze, die leicht miteinander verwechselt werden können.

Auf diese Weise sind wir den besondern Wünschen vieler Ausstellungsbesucher nachgekommen und werden wir bestrebt sein bei spätern Ausstellungen nach Möglichkeit Verbesserungen anzubringen. Dieser Modus gereicht hauptsächlich den Schulen zum Vorteil, indem mit wenigem Material den Schülern wertvolle Winke für den Pilzsport gegeben werden kann,

Das Interesse für die Ausstellung war ein ziemlich reges. Unserer Kassier zeigte auch wieder ein heiteres Gesicht, was man wohl dem schönen Ueberschuss von 350 Fr. zuschreiben dürfte. Die üblichen Pilzgerichte fanden dankbare Abnehmer, so wurden wieder 150 Pilzgerichte serviert.

Viele Mitglieder der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, die gleichzeitig in Basel tagten, fanden den Weg in die Ausstellung, so auch Herr Konrad aus Neuchâtel, welcher uns in verdankenswerter Weise über verschiedene kitzlige Stellen hinweghalf.

Der grossen Zahl der ausgestellten Pilze entsprechend waren auch verschiedene Seltenheiten vertreten, so z. B. der Kaiserling (*Am. caesarea*) Gitterling (*clathrus cancellatus*) u. a. m. Trotz eifrigem Suchen war weder der Satanspilz (*Bol. satanas*) noch Hexenpilz (*Bol. luridus*) aufzutreiben, dafür aber die Amaniten umso stärker vertreten.

Wenn auch jede Ausstellung für die Veranstalter eine grosse Arbeit bringt, darf doch mit Genugtuung festgestellt werden, dass das Interesse an den Pilzen von Jahr zu Jahr zunimmt, somit stets ein Gewinn gebucht werden darf.

Die Mitglieder werden an dieser Stelle benachrichtigt, dass mit **Montag den 14. November** unser **letzter Pilzberatungsabend** abgehalten wird. A. Fl.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an die Administration einzusenden.

Bitte, Adressänderungen **unverzüglich** den Sektions-Vorständen melden.

Baden.

Basel.

Bern.

Biberist.

St. Gallen.

Thun.

Winterthur.

Pro memoria:

Im Vereinslokal zum Rössli, je 20 Uhr:
Freie Zusammenkunft der Mitglieder jeden Montag. Monatsversammlung, Montag den 21. November.

Familienabend

Samstag den 10. Dezember.

Einzug der noch ausstehenden Jahresbeiträge anfangs Dezember per Postnachnahme.

Der Vorstand.

Birsfelden.

Jahresfeier mit gemütlicher Unterhaltung,
Sonntag den 4. Dezember, im Hotel „Jura“ in Aesch. Beginn 15 Uhr.

Wir hoffen dass die Mitglieder mit Ihren Angehörigen recht zahlreich erscheinen.

Monats-Versammlung, Samstag den 10. Dez., 20 Uhr, im Lokal zum „Ochsen“.

Wegen wichtigen Traktanden erwarten wir vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Zürich.

Monats-Versammlung, Montag, den 5. Dez. 1927, 20 Uhr, im Lokal Sihlhof I. Stock.

Haupttraktandum: **Wahl der Delegation zur Delegiertenversammlung im Januar 1928 in Basel.**

Am **12. Dezember** findet in obigem Lokal ein Vortrag über die **Pilzkäfer** statt.

Es wird vollzähliges Erscheinen der Mitglieder an obigen Anlässen erwartet

Der Vorstand.

Burgdorf.

Jeden **1. Montag** im Monat Vereinsversammlung im Lokal Hofstatt.

Lengnau (Bern)

Olten.

Solothurn.

Avis für's kommende Jahr 1928 an sämtliche Sektionen!

Unsere Administration der Zeitschrift sucht bei jeder Verbands-Sektion und überall

tätige INSERATENAKQUISITEURE

bei Vergütung einer Provision gemäss dem diesbezüglichen Rundschreiben an die Sektionen vom 24. I. 1927. Man wende sich gefl. an die Sektions-Vorstände und an die

Administration, Thunstrasse 39, Bern.

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Hausfrauen berücksichtigen unsere Inserenten.

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Zweck und Ziel des „Schweiz. Vereins für Pilzkunde“

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

WAS BIETET

der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der Vereinigung der **amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge u. s. w.)
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen; Vorträgen mit und ohne Lichtbilder u. s. w.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweiz. Verein für Pilzkunde und ihre Zeitschrift

Gef. Muster
verlangen

Verkauf auf Kredit mit monatlicher Zeitzahlung

von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken, Tischdecken etc. etc.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Ihren Bedarf

in Schreibwaren decken
Sie vorteilhaft im
Spezialgeschäft

H. Winzenried & Co.

Burgdorf

W. HILTBRUNNER-STUDER

Nachfolger von Wwe. Kaupert

Aarbergg. 33 **BERN** Aarbergg. 33

Spezialgeschäft für

Damen-,

Herren- u. Kinderartikel

empfiehlt sein bestassort. Lager.

5 % Rabattmarken.

Hermann Wegst, Burgdorf

Reichhaltigste Auswahl in

Kolonialwaren

Liqueurs, Flaschen-

weine, Reiseproviant

Telephon Nr. 126



BERN

Bei
A. BERGER

kauft man vorteilhaft
OBST, GEMÜSE & SÜDFRÜCHTE

Sind Sie leidend

lassen Sie sich nicht entmutigen, es gibt noch ein Mittel

Adolf Just's

Heilerde „Luvos“

für innerlich und äusserlich
hat sich tausendfach bew.

Generalvertrieb für die Schweiz:

Zbinden & Cie., Apoth. u. Drog.

Burgdorf

Bücher

belehrenden und unterhaltenden Inhalts
in grosser Auswahl bei

Buchhandlung

A. Francke A.G., Bern

Inserationspreise: $\frac{1}{15}$ Seite 1 Mal Fr. 3.50, 6 Mal Fr. 19.—, 12 Mal Fr. 30.—.
 $\frac{2}{15}$ „ 1 Mal Fr. 6.50, 6 Mal Fr. 35.—, 12 Mal Fr. 55.—.